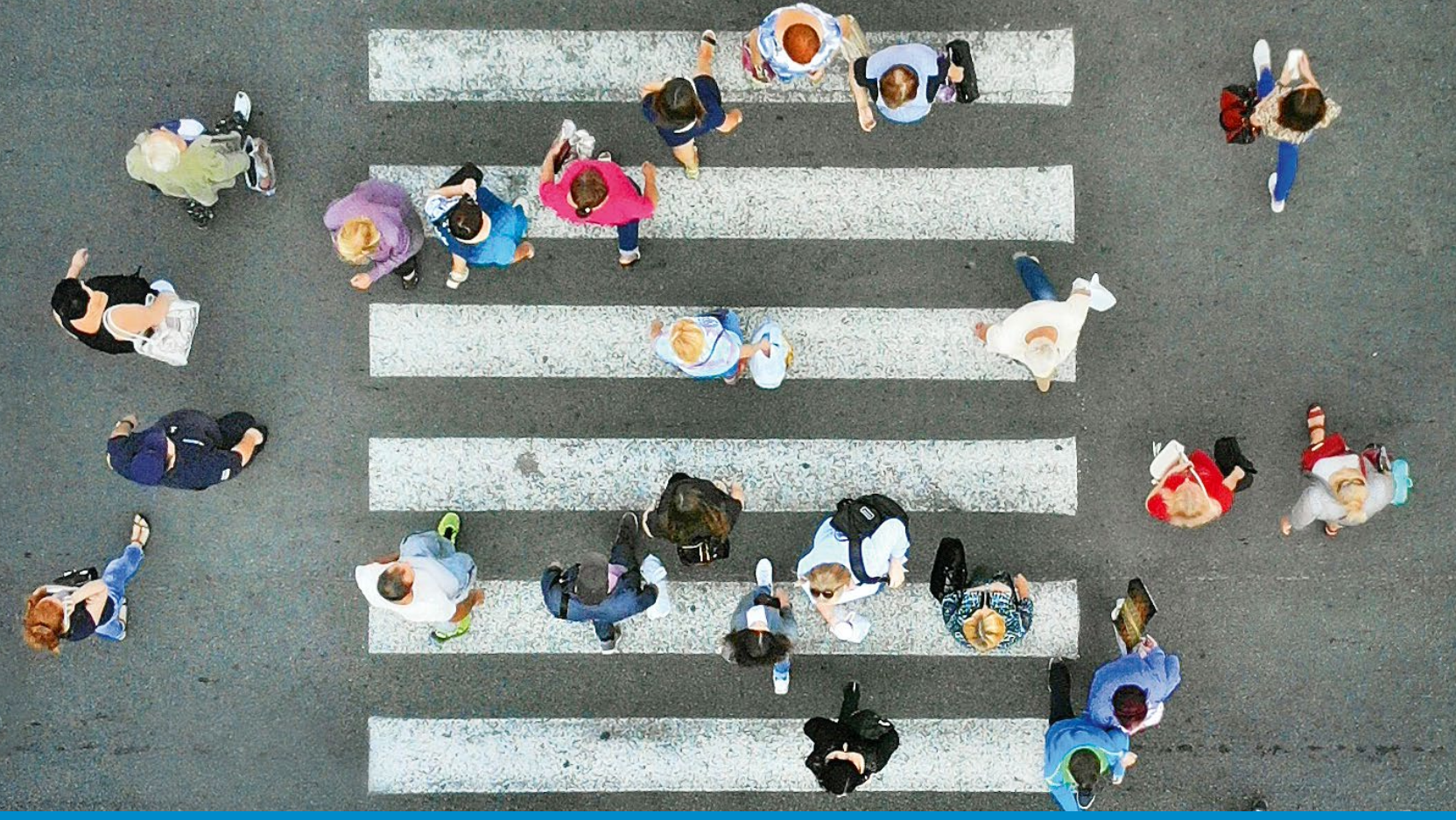


Hinschauen, handeln, Problemen vorbeugen

Angebote zu Früherkennung und Frühintervention

Die Stellen für **Suchtprävention** im **Kanton Zürich**

Unsere Angebote zu Früherkennung und Frühintervention

Wir unterstützen Sie bei der Einführung effektiver Früherkennung und Frühintervention. Unser Angebot ist breit – vom einmaligen Workshop bis hin zur Entwicklung eines Handlungsplans.

Vermittlung von Wissen und Kompetenzen

«Was sind Warnzeichen für ungünstige Entwicklungen und Belastungen?», «Wie spreche ich Betroffene auf ihre Situation an?», «Wie motiviere ich sie für Veränderungen?», «Wie kann ich sie stärken?», «Wie binde ich Familienangehörige ein?»

Unsere Workshops nehmen sich dieser Fragen an. Die Themenpalette reicht von Erkennung von Krisen, Gesprächsführung, Ressourcenstärkung bis zu rechtlichen Fragen. Die Kurse vermitteln das notwendige Wissen und die Handlungskompetenzen, um Früherkennung und Frühintervention wirkungsvoll umzusetzen.

In Absprache mit Ihnen stellen wir ein für Sie passendes Angebot zusammen.

Entwickeln eines Handlungsplans

«Ich habe eine Beobachtung gemacht, die mich beunruhigt. Wie gehe ich vor? Wen beziehe ich intern wann mit ein? Welche externen Stellen können der Person, um die ich mich sorge, weiterhelfen? Wann muss oder darf ich Angehörige einbeziehen?»

Solche Fragen lassen sich leichter beantworten, wenn es einen verschriftlichten Handlungsplan gibt. Der Handlungsplan definiert, wer wann, was zu tun hat. Definierte Abläufe und Zuständigkeiten vermitteln allen Beteiligten Sicherheit. Der Handlungsplan schafft Verbindlichkeit und klärt den Einbezug von externen Fachpersonen sowie Schnittstellen zu weiteren Reglementen wie z. B. Krisenkonzept, Hausordnung oder Pflichtenheft.

Wir begleiten Schulen, Organisationen, Gemeinden und Betriebe bei der Entwicklung eines Handlungsplans. Unser Angebot umfasst Projektbegleitung, Prozessmoderation, Fachberatung, Weiterbildung und Coaching. Ihre Bedürfnisse sind unser Ausgangspunkt. Gemeinsam legen wir fest, welche Schritte notwendig sind. Ein typischer Ablauf sieht so aus:

Typischer Ablauf zur Entwicklung eines Handlungsplans

Früherkennung und Frühintervention beugt vor

Rechtzeitig handeln

Was kann man tun, damit Menschen weniger psychische Probleme, Suchterkrankungen oder soziale Schwierigkeiten entwickeln? – Bei möglichen Belastungen genau hinschauen und früh handeln. Unsere Angebote zu Früherkennung und Frühintervention befähigen Organisationen, Schulen, Gemeinden oder Betriebe dazu. So erkennen sie rechtzeitig Faktoren, die zu ungünstigen Entwicklungen führen und können diese differenziert reflektieren. Sie wissen, wie man mit den Betroffenen ins Gespräch kommt und welche Angebote entlastend und stärkend wirken können.

Für alle Altersgruppen bedeutsam

Mit Früherkennung und Frühintervention können Menschen in allen Altersgruppen unterstützt werden. Denn: Belastungen sind keine Frage des Alters. Häufig beginnen ungünstige Entwicklungen bereits in der Kindheit. Sie können aber auch erst später einsetzen, etwa durch kritische Lebensereignisse wie den Verlust eines Menschen oder drohende Arbeitslosigkeit. Auch neue Lebensabschnitte wie der Start ins Berufsleben, Familiengründung oder Pensionierung können Belastungen und Probleme mit sich bringen.

Im Einsatz, wo Menschen im Beruf Verantwortung für andere tragen

Früherkennung und Frühintervention setzt dort an, wo ungünstige Entwicklungen beginnen: im Alltag in Schulen, Kitas, Jugendtreffs, Gemeinden, am Arbeitsplatz, im Gesundheitswesen und in Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Also überall dort, wo Menschen im Beruf Verantwortung für andere Menschen tragen.

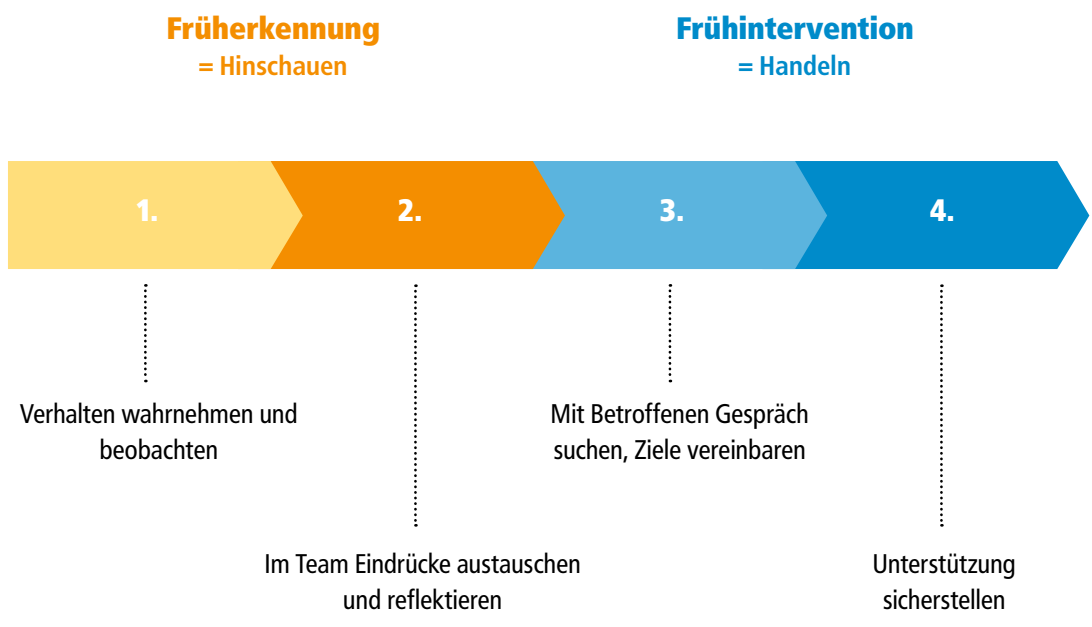
Früherkennung und Frühintervention kann ihre Wirkung am besten entfalten, wenn sie systematisch geplant und im Betrieb verankert ist.

Früherkennung und Frühintervention lohnt sich

Frühe Unterstützung beugt vielem vor: psychischen und physischen Erkrankungen, Arbeitsunfähigkeit, Abhängigkeit von Sozialhilfe und anderem mehr. Früherkennung und Frühintervention hilft also Leid von Betroffenen und ihrem Umfeld abzuwenden. Auch gesellschaftliche Folgekosten können damit verringert werden.

Systematische Früherkennung und Frühintervention erhöht zudem in Schulen, Gemeinden, Organisationen und Betrieben die Handlungskompetenz. Sie entlastet die einzelnen Mitarbeitenden und stärkt das Team.

Elemente von Früherkennung und Frühintervention



Erfahren und bedarfs-orientiert

Früherkennung und Frühintervention – für Sie!

Unsere Angebote stehen allen interessierten Organisationen und Betrieben im Kanton Zürich in der Regel kostenlos offen. Insbesondere richten wir uns an:

- Schulen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Gemeinden
- Familienergänzende Betreuung (Kitas, Spielgruppen, u. ä.)
- Freizeitbereich (Jugendarbeit, Sport- und andere Vereine)
- Betriebe
- Spitex
- Heime

Früherkennung und Frühintervention – mit uns!

Wir setzen Früherkennung und Frühintervention schon seit vielen Jahren ein. Viele der Instrumente und Vorgehensweisen von Früherkennung und Frühintervention wurden durch uns entwickelt. Nutzen Sie darum unsere Erfahrung und Kompetenz, wenn Sie in Ihrer Organisation oder Ihrem Betrieb systematische Früherkennung und Frühintervention einführen möchten.

Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne, kostenlos und unverbindlich. Die Adresse Ihrer regionalen Suchtpräventionsstelle finden Sie auf der Rückseite.

Früherkennung und Frühintervention

Angebote für Betriebe

Kennen Sie solche Situationen?

Herr Müller, ein langjähriger Mitarbeiter, kommt in letzter Zeit häufig zu spät. Er wirkt unkonzentriert und seine Arbeitsleistung hat sich verschlechtert. Kürzlich roch er nach Alkohol. Wie können Sie ihn darauf ansprechen?

Mehrere Mitarbeitende Ihres Teams haben sich bei Ihnen über die Zusammenarbeit mit einer Kollegin beschwert. Sie denke nicht mit und arbeite unzuverlässig. Eine der Mitarbeitenden behauptet, die Kollegin sei «konstant auf Medis». Wie gehen Sie vor?

Sie sind wichtig

Als Vorgesetze/r sind Sie auf eine gute Arbeitsleistung und Teamzusammenarbeit Ihrer Mitarbeitenden angewiesen. Gesundheit und Wohlbefinden sind dafür eine Voraussetzung. Wenn Sie Schwierigkeiten rasch ansprechen, tragen Sie dazu bei, dass sich belastende Situation für alle verbessern.

Früherkennung und Frühintervention entlastet

Ein klarer Handlungsplan zum Reagieren bei problematischen Entwicklungen bietet Orientierung und Entlastung. Er hält fest, welche Anzeichen und Verhaltensweisen besonderes Augenmerk verlangen und wie reagiert werden kann. Er zeigt auf, welche internen und externen Stellen wann eingeschaltet werden können. So werden Hilfe für Menschen in schwierigen Situationen und eine Verbesserung der Arbeitssituation möglich.

Dabei sind folgende Faktoren unterstützend:

- Grundlagenkenntnisse zu Früherkennung und Gesundheitsmanagement
- Reflektierte Haltung zum Suchtmittelkonsum
- Geklärte Verantwortlichkeiten und Abläufe bei problematischen Situationen
- Kompetenz und Sicherheit in der Gesprächsführung
- Kooperation mit externen Fachstellen

Wir unterstützen Betriebe

Fühlen Sie sich beim Thema Früherkennung und Frühintervention angesprochen? Sehen Sie Handlungsbedarf? Möchten Sie Abläufe klären oder einen Handlungsplan erstellen? Planen Sie eine Weiterbildung zu Themen wie Gesprächsführung in heiklen Situationen oder Früherkennung? Möchten Sie die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen klären und stärken? Gerne unterstützen wir Sie. Unser Angebot umfasst Projektbegleitung, Prozessmoderation, Fachberatung und Weiterbildung. Unsere Angebote sind teilweise kostenlos.

Mehr Informationen über uns, kostenlose Bestellmöglichkeit und Download vieler Drucksachen auf suchtpraevention-zh.ch.

Kontakt

Wenden Sie sich an die Suchtpräventionsstelle in Ihrer Region:

Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon
Grabenstr. 9, 8952 Schlieren
044 733 73 65
www.supad.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Andelfingen
Landstr. 36, 8450 Andelfingen
043 258 46 11
www.zentrum-breitenstein.ch

Suchtprävention Bezirk Bülach
Europastr. 11, 8152 Glattbrugg
ab 1.4.2021: Bahnhofstr. 3, 8180 Bülach
044 872 77 33
www.praevention-fabb.ch

Fachstelle Suchtprävention Bezirk Dielsdorf
Brunnwiesenstr. 8a, 8157 Dielsdorf
043 422 20 36
www.sdbd.ch/suchtpraevention

Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen, samowar
Bahnhofstr. 24, 8800 Thalwil
044 723 18 18
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Meilen, samowar
Hüniweg 12, 8706 Meilen
044 924 40 10
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle Winterthur
Technikumstr. 1, 8403 Winterthur
052 267 63 80
www.suchtpraevention.winterthur.ch

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
(Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
Gerichtsstr. 4, Postfach, 8610 Uster
043 399 10 80
www.sucht-praevention.ch

Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich
Röntgenstr. 44, 8005 Zürich
044 412 83 30
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention